

II.51

Gesellschaft und sozialer Wandel

Politische Graffiti – Wie man sie im Unterricht sinnvoll einsetzen kann

Nach einer Idee von Stefanie Schlosser



© RAABE 2023

© FOTOGRAFIA INC./E+

Ob als schnelle Schmierereien, kunstvolle Wandbilder oder Stencils – Graffiti sind im Alltag von Jugendlichen allgegenwärtig. Oft vermitteln sie politische Botschaften. In der vorliegenden Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden mit der Technik des Stencils auseinander und wenden diese selbst an. Anhand konkreter Beispiele diskutieren sie politische und gesellschaftliche Aussagen von Graffiti. Nicht zuletzt beschäftigen sich die Jugendlichen mit der Frage, wie Street-Art von großen Konzernen wie der „Deutsche Wohnen“ instrumentalisiert wird.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:

9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

Graffiti analysieren und interpretieren; rechtliche Aspekte kennen; sich mit der Rolle von Street-Art im Zusammenhang mit Gentrifizierung auseinandersetzen; eigene Stencils erstellen

Thematische Bereiche:

Graffiti, politische Kunst

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Graffiti – Vandalismus oder Kulturgut?

M 1 **Kunst oder Schmiererei? – Graffiti in meiner Stadt**

Inhalt: Die Lernenden begeben sich vor Ort auf die Suche nach Graffiti

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Smartphones

3.–6. Stunde

Thema: Graffiti – Medium für politische Botschaften?

M 2 **Hinweise zur Gruppenarbeit**

M 3 (A) **Sprayen – Was ist legal und was nicht?**

M 4 (B) **„Gib mir mal die Haut“ – Der Street-Art-Künstler Daschu**

M 5 (C) **Kunst oder Schmiererei? – Versuch einer Definition**

M 6 (D) **Krieg und Frieden – Der Street-Art-Künstler Banksy**

M 7 (E) **Graffiti – Protest oder Mainstream?**

Kompetenzen: Die Lernenden beschreiben Gruppen mit verschiedenen Aspekten von Graffiti und stellen diese im Plenum vor.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Smartphones, Plakat im Format von ca. 100 x 150 cm oder DIN A3, dicke Filzmarker in verschiedenen Farben, Bleistift, Radiergummi, Kleber, Lochere, Kleber, Drucker

7.–9. Stunde

Thema: Stencils erstellen

M 8 **Krieg und Frieden – Werden Sie kreativ!**

M 9 **Anleitung zum Erstellen von Stencils**

ZM **Motive zum Thema „Krieg und Frieden“**

M 10 **Anleitung zum Sprayen**

Inhalt: Die Lernenden erstellen Stencils zum Thema „Krieg und Frieden“.

Benötigt: Internetzugang, Drucker, Bleistifte, Radiergummis, Tesafilm, großer Karton, 2–3 Spraydosen; Klassensatz: Butterbrotpapier, wasserfeste Filzstifte, DIN-A3- oder A4-Papier, Malerkrepp, FFP2-Masken, Einweghandschuhe, Messer und Unterlagen zum Cuttern, Overheadfolien, Bastel-/Nagelscheren



Kunst oder Schmiererei? – Graffiti in meiner Stadt

M 1

An Autobahnbrücken, Mauern oder Zügen – Graffiti sind allgegenwärtig. Einige sind regelrechte Kunstwerke, andere wirken eher wie schnelle Schmierereien.

Aufgaben

1. Sind Ihnen in Ihrer Stadt in letzter Zeit Graffiti aufgefallen? Machen Sie Fotos und zeigen Sie diese im Unterricht. Welche gefallen Ihnen besonders gut? Welche empfinden Sie als störend? Begründen Sie Ihre Meinung.
2. Haben die Graffiti eine Botschaft? Wenn ja, wird diese durch das Graffiti gut rübergebracht? Diskutieren Sie in der Klasse.



© FOTOGRAFIE/INC./E+; Stefanie Schlosser

M 2

Hinweise zur Gruppenarbeit

In den kommenden drei Schulstunden werden Sie in Gruppen zusammenarbeiten. Die Ergebnisse präsentieren Sie anschließend in der Klasse. Dieses Material dient Ihnen dabei als Leitfaden.

So können Sie Ihre Ergebnisse zum Beispiel präsentieren:

a) Handout/Flyer

Erstellen Sie ein Handout mit den wichtigsten Ergebnissen Ihrer Gruppenarbeit. Erstellen Sie das Handout am Computer (z. B. mit Word).

Schreiben Sie kurze Sätze. Fügen Sie Bilder oder Diagramme ein, wenn diese für das Thema wichtig sind. Das Handout sollte etwa eine DIN-A4-Seite lang sein. Nutzen Sie eine gut lesbare Schriftart wie Arial oder Times New Roman. Verwenden Sie Schriftgröße 12. Heben Sie Überschriften und Zwischenüberschriften mit Absätzen hervor und formatieren Sie diese fett und größer als den übrigen Text.

Präsentieren Sie Ihr Thema mündlich, nachdem Sie das Handout ausgeteilt haben. Die Präsentation sollte etwa fünf bis zehn Minuten dauern und die wichtigsten Punkte zum Thema enthalten.

b) Plakat

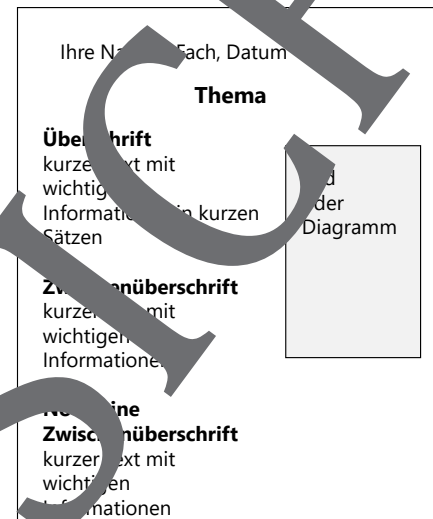
Für diese Variante benötigen Sie ein Plakat im Format DIN A2 oder DIN A3, dicke Filzmalen in verschiedenen Farben, Bleistift, Radiergummi, Lineal, Schere, Kleber, ausgedruckte Bilder zum Aufkleben auf das Plakat.

Skizzieren Sie zunächst den Aufbau Ihres Plakats auf einem Blatt Papier. Überlegen Sie sich:

- Welche Informationen sind wichtig? Sammeln Sie Stichpunkte, die Sie auf dem Plakat festhalten wollen.
- Welche Überschriften ergeben Sinn? Welche Stichpunkte lassen sich unter welcher Überschrift zusammenfassen?
- Welche Bilder müssen auf dem Plakat sein? Welche Bildunterschrift braucht man, um das Bild zu verstehen?
- Wie ordnen Sie die einzelnen Elemente am besten auf dem Plakat an?

Zeichnen Sie das Plakat mit Bleistift vor und zeichnen Sie es anschließend mit einem dicken Filzstift nach.

Halten Sie einen kurzen Vortrag zu Ihrem Thema, während Sie das Plakat präsentieren. Der Vortrag sollte etwa fünf bis zehn Minuten dauern und die wichtigsten Informationen zusammenfassen.



Sprayen – Was ist legal und was nicht?

Sprayen ist nicht überall erlaubt. Was passieren kann, wenn Sie illegal sprayen, erfahren Sie hier.

Aufgaben

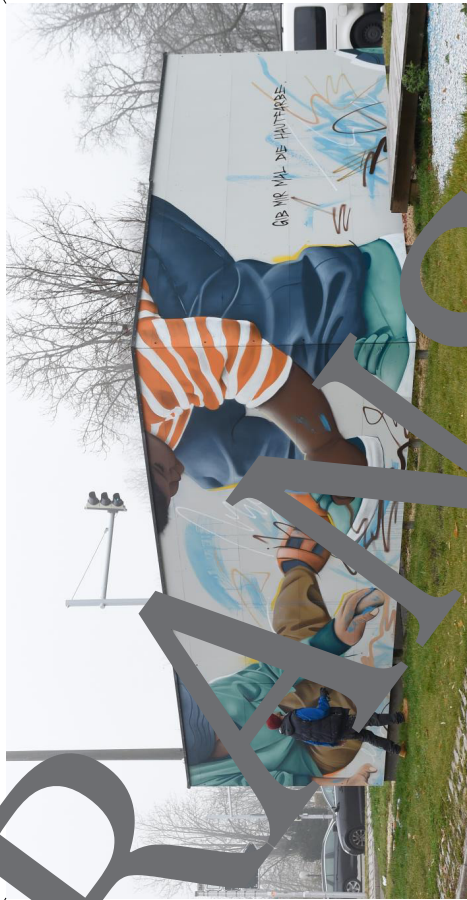
1. Lesen Sie den Text. Stellen Sie Vermutungen an, was die beiden Protagonisten vorhaben.
2. Im deutschen Strafgesetzbuch finden Sie alle notwendigen Informationen zu Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (siebter Abschnitt) und Sachbeschädigung (27. Abschnitt): <http://dejure.org/gesetze/StGB>. Recherchieren Sie: Welche Paragraphen könnten auf die im Text beschriebene Situation zutreffen? Schreiben Sie die entsprechenden Paragraphen heraus und begründen Sie Ihre Antwort.
3. Erstellen Sie für Ihre Klasse einen Leitfaden: Wann und wo darf man sprayen, was ist erlaubt und was ist nicht erlaubt? Recherchieren Sie, ob es in Ihrer Nähe legale Orte zum Sprayen gibt. Präsentieren Sie Ihr Ergebnis in Form eines Flyers oder eines Plakats.

Es ist 22 Uhr. Sie sind mit einem Freund verabredet. Eigentlich sollte er schon längst da sein, aber Sie stehen bereits seit 15 Minuten an der Bushaltestelle, wo er Sie sich treffen wollten. Sie tragen dunkle Kleidung, damit man Sie nicht sofort sieht, falls Sie sich verstecken müssen. Ihre Utensilien haben Sie dreimal geprüft und nichts vergessen. Nur Ihr Freund fehlt noch. Endlich sehen Sie, wie er auf seinem alten Fahrrad angefahren kommt. Mit dem Bolzenschneider öffnet er die Sicherheitskette, die das Tor verschließt. Sie schlüpfen Sie hinein und machen sich sofort an die Arbeit. Jeder von Ihnen weiß, was zu tun ist. Drei Mal vier Meter groß wird Ihr Werk sein und alles übertreffen, was Sie bisher gemacht haben. Ihr Freund schüttelt die erste Dose, die kleine Kugel darin klappert ...

Hinweise zur Fallanalyse

Tipp 1: Die beiden Protagonisten brechen in der Dunkelheit ein Tor mit einem Bolzenschneider auf und beschädigen es folglich. Aus dem bedeutet es, dass sie ein Grundstück betreten, das sie eigentlich nicht betreten dürfen.

Tipp 2: Das Ziel ist ein großes Werk, das mit Dosen hergestellt wird, die man zuvor schütteln muss. In der Dose befindet sich auch eine Metallkugel, die klappert, wenn man sie schüttelt. Was könnte das sein?



VORANSICHT

© Daschu Art, Daniel Schuster: *Gib mir mal die Hautfarbe*, Foto: Reiner Pfisterer, entstanden im Rahmen eines Projekts des Ludwigsburg Museums

Krieg und Frieden – Der Street-Art-Künstler Banksy

Der aktuell wohl bekannteste Street-Art-Künstler heißt Banksy. Bis heute weiß niemand, wer hinter diesem Pseudonym steckt.

Aufgaben

1. Betrachten Sie das Graffiti von Banksy und beschreiben Sie es. Vermuten Sie, welche Haltung Banksy zum Thema „Krieg“ hat.
2. Die beiden Soldaten wurden als Stencil an die Wand gesprüht. Erklären Sie, was ein Stencil ist.
3. Banksy ist einer der berühmtesten Street-Art-Künstler. Wer versteckt sich hinter dem Pseudonym? Recherchieren Sie im Internet.
4. Recherchieren Sie weitere Graffiti von Banksy, die Ihnen besonders gefallen. Begründen Sie Ihre Auswahl.
5. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse als Plakat oder Handout.



© picture alliance/Photoshot/Banksy/Pest Control Office

M 7 Gruppe E



Graffiti – Protest oder Mainstream?

Auch einige Konzerne haben erkannt, dass Street-Art mehr sein kann als Vandalismus. Doch tut der Kunst gut, wenn sie für kommerzielle Zwecke verwendet wird?

Aufgaben

- Lesen Sie die beiden Ausschnitte aus dem Berliner Tagesspiegel und der Süddeutschen Zeitung. Recherchieren Sie unklare Begriffe. Beantworten Sie dann folgende Fragen:
 - Wer ist der Hauptsponsor des Street-Art-Festivals? Welche Kampagne gab es in Berlin gegen diesen Sponsor und was war das Ergebnis der Kampagne?
 - Welche Argumente werden gegen den Sponsor genannt?
 - Erklären Sie den Begriff „Gentrifizierung“ und was genau Street-Art damit zu tun hat.
 - Erklären Sie, vor welchem Konflikt die Künstlerinnen und Künstler stehen.
- Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppenarbeit. Sie können ein Handout oder ein Plakat erstellen. Dabei sollten die wichtigsten Informationen zu den Themen „Gentrifizierung“ und „Street-Art“ vermittelt werden.

Kritik am Berlin Mural Fest wegen Kooperation mit Deutsche Wohnen

Zum dritten Mal bemalen Künstler bei dem Berliner Street-Art-Festival leere Hauswände. In der Szene ist man jedoch nicht erfreut über den Hauptsponsor.

Leere Hausfassaden mit kreativer Straßenkunst befüllen – das will die Künstlertruppe Dixons auch bei der mittlerweile dritten Auflage des Street-Art-Festivals „Berlin Mural Fest“.

5 [...]

Drei Künstler:innen, die Rosa Silva nennen, haben ihre Teilnahme mit Verweis auf den Hauptsponsor „Deutsche Wohnen“ abgesagt. In einem offenen Brief kritisieren Künstler:innen und Aktivist:innen aus dem Umfeld der „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“-Kampagne die Zusammenarbeit.

10

Der Vorwurf: Statt „Kunst in den Kiez“, so ein Leitspruch des Festivals, zu bringen, würde das Festival der unstrittigen Immobilienfirma dabei helfen, ihr Image in der Öffentlichkeit aufzuhübschen. Die Aktivist:innen sehen darin „Artwashing“, also den Versuch, sich durch die Unterstützung von Kunst reinzuwaschen. „Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass es sehr problematisch ist, gerade jetzt zuzulassen, dass die Deutsche Wohnen

15

sich damit schmücken kann, Kultur zu fördern“, sagt eine beteiligte Künstlerin, die sich selbst Rosa Silva nennt. Denn parallel würde die Deutsche Wohnen die Basis dessen zerstören, was die Stadt für Künstler:innen lebbar macht: günstige Mietpreise. „Kunst existiert jedoch nicht in einer Blase jenseits von den gesellschaftlichen Problemen, die uns umgeben“, heißt es in dem offenen Brief. Und auch Rosa Silva appelliert an die soziale

20

Verantwortung von Kunst. „Was unsere Kieze zu ‚einzigartigen Orten‘ macht, sind wir, die Menschen, die in ihnen leben, und Streetart hat historisch den Zweck erfüllt, unsere Stimmen zu verstärken. Lasst uns dieses starke Mittel nicht denjenigen überlassen, zu deren Agenda Zwangsräumungen gehören. Lasst uns weiterhin zu unseren eigenen Bedingungen aktiv und präsent sein“, heißt es in dem offenen Brief. [...]

Haarbach, Madlen: Kritik am Berlin Mural Fest wegen Kooperation mit Deutsche Wohnen. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/umstrittener-sponsor-fuer-kunst-an-hauswaenden-kritik-am-berlin-muralfest-wegen-kooperation-mit-deutsche-wohnen/27487662.html> [zuletzt abgerufen am 30.03.2023].

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de